



MIRACLE

Machine-readable and interoperable age classification labels in Europe
 - Maschinenlesbare und interoperable Alterskennzeichen in Europa -
 Ein internationales Pilotprojekt, kofinanziert von der Europäischen Union

Hintergrund

Immer mehr Medieninhalte werden mittels digitaler Netzwerke übertragen, und sowohl Eltern als auch Kinder greifen mit digitalen Endgeräten auf diese Inhalte zu. Während Verkaufsverpackungen im Laden regelmäßig mit optischen Alterskennzeichen ausgestattet sind, befindet sich die Digitalisierung dieser Alterskennzeichen noch in einer sehr frühen Entwicklungsphase. Die Nutzung elektronischer Alterskennzeichen ist noch nicht weit verbreitet, insbesondere nicht im offenen Internet. Eine der wesentlichen Gründe für diesen Zustand ist die starke Fragmentierung der Klassifizierungssysteme und Kennzeichnungsansätze in den EU-Mitgliedsstaaten.

Eine Lösung für dieses Problem kann ein gemeinsames Datenmodell zum Informationsaustausch sein, das eine großflächige Nutzung maschinenlesbarer Klassifizierungsdaten und Alterskennzeichen durch Inhalteanbieter, Anbieter von Filtersoftware und Nutzerinnen und Nutzer befördert. Ein solches Modell ermöglicht elektronische, grenzüberschreitende und maschinenlesbare Kennzeichen und macht so bestehende Kennzeichnungsansätze und Klassifizierungssysteme technisch interoperabel. Das führt zu einer optimalen Nutzung vorhandenen Klassifizierungswissens und bestehender Klassifizierungsinformationen und kann finanzielle Synergien für Inhalteanbieter und Anbieter von Filtersoftware heben. Es ermöglicht außerdem neue, innovative Dienste für das Bereitstellen von Klassifizierungsinformationen.

Ziele

Anbieter von Onlineinhalten und -diensten sehen sich bei der Altersklassifizierung hochgradig fragmentierten Klassifizierungssystemen gegenüber, welche von Land, Region und Medientyp abhängig sind. MIRACLE zielt darauf ab, eine gemeinsame technische Spezifikation für den maschinellen Austausch bestehender und künftiger Klassifizierungsinformationen bereitzustellen, das eigene Datenmodell in fünf unterschiedlichen Systemen einzusetzen und die Vorteile der so ermöglichten technischen Interoperabilität auf dem Gebiet der Altersklassifizierung für alle Arten von Anwendungen sowie für Endnutzer aufzuzeigen.

MIRACLE stellt eine Datenspezifikation für den maschinellen Austausch vorhandener und künftiger Klassifizierungsinformationen bereit, mit der Alterskennzeichen maschinenlesbar und technisch interoperabel werden.

Schritte

Das Projekt folgt einem dreistufigen Ansatz:

- Zuerst wird das Projektkonsortium ein gemeinsames Referenzmodell zum Informationsaustausch entwickeln, das als Spezifikation für die bereitgestellten Klassifizierungsinformationen genutzt werden wird. Das Datenmodell wird auf dem Entwurf basieren, den die Task Force der CEO Coalition im Frühjahr 2014 vorgeschlagen hatte.
- In einem zweiten Schritt werden fünf Projektpartner Schnittstellen (APIs) implementieren, welche auf dem MIRACLE-Datenmodell basieren, um den Zugriff auf bestehende Klassifizierungsinformationen zu ermöglichen. Der Implementierungsprozess wird sich je nach derzeit zur Verfügung stehenden Klassifizierungsinformationen unterscheiden und von den Stellen, die diese Informationen bereitstellen, sowie den spezifischen rechtlichen, politischen und institutionellen Kontexten abhängen.
- Schließlich werden die bereitgestellten Daten durch Software und Dienste Dritter genutzt werden, um mögliche Anwendungsbereiche interoperabler Daten und den Mehrwert für alle Akteure, zum Beispiel Klassifizierungsstellen, Inhalteanbieter, Onlinedienste, Filterhersteller und Nutzer zu zeigen. Während zwei Projektpartner, die Filtersoftware herstellen, an der Machbarkeit von Softwaremodulen arbeiten, welche MIRACLE-Daten verarbeiten können, wird das Konsortium zwei Hackathons organisieren, auf denen Entwickler die Daten für kreative Anwendungen nutzen werden, um das ganze Potenzial an Anwendungen und Diensten auf der Grundlage interoperabler Klassifizierungsinformationen aufzuzeigen.

Partner

Das MIRACLE-Projektconsortium besteht aus acht Mitgliedern aus fünf verschiedenen Mitgliedstaaten mit unterschiedlichen Klassifizierungssystemen, darunter sind Klassifizierungsstellen, Safer-Internet-Center, Selbstregulierungseinrichtungen und Hersteller von Filtersoftware. Die Mitglieder des Projektconsortiums sind im Einzelnen das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung, BBFC (British Board of Film Classification), NICAM (Nederlands Instituut voor de Classificatie van Audiovisuele Media), PEGI SA (Pan European Game Information), FSM (Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter), NCBI (Národní centrum bezpečnějšího internetu), JusProg (Verein zur Förderung des Kinder- und Jugendschutzes in den Telemedien e.V.) und Optenet SA.

Datenmodell

Das MIRACLE-Datenmodell basiert auf gegenwärtig bestehenden Kennzeichnungssystemen, um bereits erfolgte Altersbewertungen von Unternehmen und Kennzeichnungseinrichtungen nicht obsolet werden zu lassen. Dadurch kann das Klassifizierungswissen, das innerhalb bestehender Systeme bereits vorliegt, optimal und international genutzt werden. Für Unternehmen und Einrichtungen, die bereits Klassifizierungsdaten anbieten oder ihre Inhalte elektronisch kennzeichnen, ergeben sich keinerlei Nachteile. Die drei grundlegenden Anforderungen, die das Datenmodell berücksichtigt, sind:

- Technologieneutralität, um ein Höchstmaß an Offenheit und Kompatibilität zwischen unterschiedlichen Systemen und Sprachen zu erreichen. Die Spezifikation schreibt keine zu nutzende Kennzeichnungssprache vor, sondern die zu nutzende Datenstruktur.
- Berücksichtigung bestehender elektronischer Kennzeichnungssysteme, um sicherzustellen, dass diese durch das interoperable Datenmodell nicht untergraben werden sondern stets einfach an MIRACLE angepasst werden können.
- Berücksichtigung bestehender nationaler und supranationaler Klassifizierungssysteme. Dadurch können bestehende visuelle Kennzeichen einfach um entsprechende elektronische Label erweitert werden; dies gewährleistet die Rückwärtskompatibilität des Datenmodells mit den traditionellen Bewertungsschemata.

Die wichtigsten Blöcke und Datenfelder innerhalb des Datenmodells sind

- die Einrichtung, die die Bewertung vorgenommen hat (<issuer>)
- die Bewertungseinheit des Datensatzes (<scope>)
- Altersstufen und -kennzeichen (<rating>)
- Inhalte-Deskriptoren (<content-descriptors>) und
- Feature-Deskriptoren (<feature-descriptors>).

Ein grundlegendes Prinzip des vorgeschlagenen Datenmodells ist dabei, dass kein System Informationen in allen Kategorien bereitstellen muss. Solange die von einem Kennzeichen zur Verfügung gestellten Dateninstanzen in eine der vorgeschlagenen Kategorien passen, ist das System technisch interoperabel.

Mission Statement

Genau jetzt besteht die Gelegenheit, die Zukunft elektronischer Klassifizierungsinformationen zu gestalten. Lasst sie uns nutzen!

Seien Sie dabei!

Das Datenmodell von MIRACLE ist technologieneutral und berücksichtigt bestehende elektronische Kennzeichnungsansätze und Klassifizierungssysteme, um maximale Offenheit sicherzustellen.

Mit dem Ziel, ein De-facto-Kennzeichnungsstandard zu werden, sind alle interessierten Personen, Einrichtungen und Unternehmen eingeladen, MIRACLE-kompatible Daten bereitzustellen oder zu nutzen.

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung benötigen!

Kontakt

Hans-Bredow-Institut für Medienforschung
Stephan Dreyer, Projektkoordinator
Rothenbaumchaussee 36
D-20148 Hamburg
Germany

Email: s.dreyer@hans-bredow-institut.de

Website: <http://www.miracle-label.eu>

Tel. +49 40 450217-33



MIRACLE is co-funded by the "ICT Policy Support Programme" of the European Union